

Begegnung mit der Vergangenheit

(das nächste kappü wird bald freigeschaltet)

Von abgemeldet

Kapitel 2: Old and New

Also, hier kommt das zweite Kappi und ich werd mich auch gaaaaaanz doll bemühen, dass ich eventuellen Erwartungen gerecht werd.

Ich will jetzt mal die arme Adritha grüssen, die nämlich Zuhause krank im Bett liegt! *knuddel* Ich nehme an wenn sie das liest ist sie zwar sowieso schon wieder auf den Beinen...aber egal.

Viel Spaß mit den nächsten Kappi:

"jemand sagt was"

°jemand denkt was°

(ich erkläre was, oder gebe einfach bloß einen total sinnlosen kommentar ab)

~~~Old and New~~~

Yugi lag auf seinem Bett und starrte an die Decke. Es war schon spät, draußen zog sich, mit beunruhigender Regelmäßigkeit, der Schleier der Dunkelheit immer dichter und dunkler um seine Umgebung.

Schon seit einer halben, langsam verstreichenden Stunde lag er dort und dachte nach. Im seinen Kopf bildeten sich Bilder, die sich wieder auflösten und von anderen Bildern abgelöst wurde. Sein altes Leben. Ihm kam alles bekannt vor, doch mit einer Unruhe, die er selbst gar nicht von sich kannte, hatte er das Gefühl es fehlte ihm etwas. Und er wollte es, so schnell es möglich war, finden.

Langsam richtete er sich auf und suchte den Weg aus dem Labyrinth, in seinem Kopf, aus Erinnerungen.

"Warum will Ischisu mir nicht helfen?" Seine tiefe Stimme, die schon lange seine vorige, hellere abgelöst hatte, durchbrach die drückende Stille, die sich wie schon so oft in seinem Zimmer gelegt hatte, wenn er dort war um nachzudenken.

Wieder, wahrscheinlich zum tausendsten Mal, spielte er die Szene der näheren Vergangenheit ab.

~Rückblick~

"Ischisu."

Die gerufene Person drehte sich um, und schaute mit sicherem Blick, in das ernste Gesicht Yugis.

"Du brauchst mir nichts zu Erklären. Ich weiß was du mich bitten wirst."

"Also tust du es?" Ein erleichterndes Gefühl machte sich in Yugi breit. Endlich könnte er die Lücke füllen. Doch ihr Blick belehrte im eines besseren. Ihre Augen schauten ihn entschuldigend und doch entschlossen an.

"Wieso nicht?" Er klang aufgebracht, denn er hatte fest damit gerechnet, dass sie ihm helfen würde.

"Ich darf dir bei dieser Aufgabe nicht helfen. Es ist das Schicksal, dem ich die Führung überlassen muss. Wenn das Schicksal damit einverstanden ist, dass es sich wiederholt, dann wird sich deine Lücke bald schließen. Doch erwarte nicht, dass du nicht weiter suchen musst. In welchem Zeitrahmen du es erfahren wirst, kann selbst ich dir nicht sagen. Das ist etwas, was ganz von dir und noch einer Sache abhängt. Ich nehme an du hast zwei Möglichkeiten, die neue und die alte. Es heißt neue Besen fegen gut, doch vergiss nicht, dass es auch dieses Sprichwort gibt: Was sich früher schon als gut erwiesen hat, kann später ja nicht schlecht sein. (Gibt's des Sprichwort wirklich \*dumm guck\* Ich hab keine Ahnung, das hab ich grad ausm Ärmel geschüttelt...)

~~~Rückblick ende~~~

Mit einer Hand fuhr er sich durch das Haar. "Die neue und die alte Möglichkeit. Was meint sie bloß?"

Da er auf keine, ernstzunehmende Idee mehr kam, legte er sich zu Bett.

"Vielleicht fällt mir ja Morgen etwas ein, oder Joey hat eine Idee."

Anfangs schlief er gut, doch nicht Traumlos.

"Atemu!!!!" Eine weibliche Stimme, rief erschrocken und verzweifelt nach ihm. Die Besorgnis die in ihr mitschwang war aufrichtig und erschreckte ihn. Die Stimme kam ihm bekannt vor und doch fiel ihm keiner seiner Bekannten ein, der diese Stimme hatte. Im Grunde waren ja die einzigen Weiblichen wirklich Bekannten Tea, May und Ischisu. Und nach deren Stimmen hörte es sich nicht an.

Immer wieder hörte er sie rufen und immer stärker war sein Verlangen sie zu kennen. Sein Traum wurde immer Alptraum artiger und immer lauter wurden die Stimmen, die ihm bei seinem alten Namen riefen. Nun war es nicht mehr bloß ihre Stimme, sondern auch andere männliche. Heraus hörte er ein lautes, kaltes Lachen. Kaibas Lachen. "Und nun zu dir..."

Schweißgebadet erwachte Yugi am nächsten Morgen. Die Sonne hatte die bedrückende Dunkelheit vertrieben und beschien nun mit hellen, warmen Strahlen ihre Umgebung. Langsam wurde es wieder wärmer und immer mehr Blumen erblühten. Man konnte noch nicht mit einem T-Shirt rausgehen, denn dafür war es noch zu früh im Jahr. Doch das Wetter versprach das es ein angenehmes, warmes Jahr werden sollte.

"Hey, Yugi! Beeil dich, sonst kommst du noch zu spät zur Schule." Schallte es von unten. Yugi schaute auf die Uhr und stellte fest, dass es schon halb acht war und mit einer Windeseile, machte er sich fertig, frühstückte im stehen und lief zur Schule.

Normalerweise ging es mit Joey und Tea zur Schule, doch Tea hatte bei einer Freundin übernachtet und ging aufgrund dessen mit dieser zur Schule und Joey, hatte Klassendienst und musste deswegen früher in der Klasse sein.

Außer Atem kam Yugi an der Schule an, er machte sich schon auf den Weg zum

Klassenzimmer, als ihm ein Mädchen auffiel, das unschlüssig auf dem Gang rum stand. Sie fiel ihm deswegen auf, weil sie keine Schuluniform, sonder normale Straßenkleidung trug.

Beim näher gehen erkannte er sie. Erkannte die mittelblonden Haare und das Profil des hübschen Gesichts.

"Taré?"

Mit einer ungeheuren Ruhe wand sie ihm den Kopf zu und sah ihm direkt in die Augen. Ein Schauer überzog ihn. Es kam ihm so vor, als würden die grünen Augen sich geradewegs einen Weg, durch seine Augen, in seine Seele suchen und diese überprüfen auf ihre Gutartigkeit.

Kaum hatte er dieses Gefühl bekommen, verschwand es auch schon wieder.

Sie lächelte ihn freundlich an und, wie ihm vorkam, ein wenig belustigt.

"Hi Yugi. Wie geht es dir?"

"Gut, nehme ich an und dir?"

Sie seufzte und verdrehte ihre Augen. "Ich hab heute meinen ersten Schultag hier, wie soll es mir schon gehen." Sie verzog ihren Mund zu einem schiefen Grinsen. "Ich bin total aufgereggt und steh schon seit einer viertel Stunde hier auf dem Gang rum, weil ich nicht weiß wo mein Klassenraum ist."

"In welche Klasse musst du denn? Ich denke ich kann dir helfen, ohne das ich mich verausgaben muss."

Sie kicherte. "Ich muss in den Klassenraum der 10b."

"Gut ich denke ich kann dir helfen. In die muss ich nämlich auch. Eigentlich hatte ich dich jünger geschätzt."

"Ich bin ja auch jünger. Ich habe eine Klasse übersprungen. Ich bin erst 15."

Gemeinsam machten sich Yugi und Taré auf dem weg zum Klassenraum. So unauffällig er konnte musterte Yugi sie aus den Augenwinkeln. Sie hatte ein Oberteil in schwarz und dunkel Pink (siehe Bild) und eine ebenfalls schwarze Hühthrose an. Um die Hüften trug sie einen lockeren weißen Gürtel.

Ihr Oberteil ließ ein wenig Haut bis zur Hose frei. Man konnte deutlich erkennen wie zierlich gebaut sie war. Neben ihr erschien sich Yugi wie ein Koloss, obwohl er das nie gewesen war.

Sie trug mehre Armreifen die locker um ihr Handgelenk lagen und zwei Ketten in schwarz-weiß (die sind ebenfalls auf dem Bild zu sehen).

Ihre Haare waren heute offen und fielen ihr bis zum Hosenansatz. Sie hatte sich mehre dünner Zöpfe geflochten, die nun locker bei jedem Schritt den sie machte mitschwangen.

"Was ist los?" Ihre Stimme hörte sich seltsam bekannt an, als sie ihn aus seinen Gedanken riss.

"Nichts. Ich wundere mich gerade bloß, warum du keine Schuluniform trägst."

"Ach so, sie hatten keine in meiner Größe. Sie meinten das ich doch zu klein wäre für die Uniform der Oberschüler und das sie in meiner Größe bloß welche für die Unteren Klassen hätten." Sie zuckte mit den Achseln. "Das kenn ich schon. Auf meiner alten Schule war es genau so. Ich war schon immer kleiner als andere, und da ich auch noch eine Klasse übersprungen habe, fällt es noch mehr auf. Also krieg ich in der Schuluniform wieder mal eine extra für mich bestellte. Ich krieg sie Montag"

Yugi nickte, als er und Atemu noch nicht zu einer Person geworden waren, war er auch meistens kleiner als die anderen gewesen. Es hatte ihm nie sonderlich was ausgemacht, aber so klein wie sie war er auch nie gewesen.

"Du wächst bestimmt noch!"

"Ja, das hoffe ich. Ich will ja nicht immer so ein Zwerg bleiben."

"Da sind wir. Die 10b!" Sie standen vor der Klassentür. Von innen konnte man schon laute Stimmen hören.

"Schade, ich hatte gehofft, dass wir nie ankommen." Sie grinste ein wenig während sie das sagte. "Dann muss ich mich wohl jetzt meinen neuen Mitschülern stellen."

"Keine Angst. So schlimm sind wir nicht und Joey und Tea kennst du ja auch schon." Sie nickte und er machte die Tür auf.

"Hey Yugi. Wo warst du denn so lange? Wir haben uns schon Sorgen gemacht."

Tristan schlug Yugi kräftig auf die Schultern und grinste ihn fröhlich an. "Oh, wen hast du denn da mitgebracht?" Nun hatte Tristan auch Taré entdeckt, die neben Yugi stand.

"Darf ich vorstellen? Tristan, Taré. Taré, Tristan. Taré hat heute ihren ersten Schultag hier."

Tristan und Taré schüttelten Hände. "Nett dich kennen zulernen Taré. Hat Yugi dich aufm Flur aufgegabelt?"

"Ja, wir haben uns was unterhalten und er hat mir dann den Weg zur Klasse gezeigt."

"Und in welche Klasse gehst du?"

Taré schaute ihn erstaunt an. "Na, in diese. Das ist hier doch die 10b, oder?"

Tristan schaute nicht minder erstaunt als sie.

"Ja schon, ich hätte bloß nicht gedacht, dass du schon in die 10 gehst."

"Taré hat eine Klasse übersprungen." Antwortete Yugi an Tarés Stelle, damit diese nicht wieder von vorne anfangen musste.

"Ach so. Dann wünsch ich dir nen schönen ersten Schultag" Tristan grinste Taré noch einmal an, bevor er sich umdrehte um sein Gespräch mit Duke, der aufmerksam zugehört hatte. weiterzuführen.

Aus der anderen Seite der Klasse winkte ihnen Tea wie verrückt. "Yugi, Taré!! Kommt her!"

Etwas widerwillig ließ sich Taré von Yugi zu Tea führen.

"Hi Tea." Begrüßte Yugi Tea freundlich. Diese hatte ihre Aufmerksamkeit schon auf Taré gerichtet.

"Hey, ich hätte nicht erwartet, dass du schon in die 10. gehst. Hast du eine Klasse übersprungen?" Tea wartete nicht darauf, dass Taré ihr antwortete. "Ich find es toll, dass du in unsere Klasse gekommen bist. Nun hab ich endlich jemanden zum reden..."

"Wenn sich bitte alle auf ihre Plätze setzen würden!" Unterbrach die gerade eingetretene Lehrerin Tea. Alle Schüler machten sich, so schnell sie es fertig brachten, daran auf ihre Plätze zu kommen und plötzlich war es in der Klasse auch sehr still.

Leicht zögernd trat Taré zur Lehrerin und sprach mit dieser kurz leise.

"Dies hier ist Taré Candel. Sie wird ab heute unsere Klasse besuchen. Ich erwarte von euch das ihr sie freundlich bei euch aufnimmt." Die Lehrerin machte eine kurze Pause und wartete bis die Schüler aufgehört hatten, ihren Sitznachbarn kurz ihre Meinung über den Neuzugang zu berichten.

"Setz dich bitte an die freie Bank dort hinten, Ach ja, ich erwarte, dass sie demnächst mit Schuluniform kommen."

Ohne etwas zu erwidern ging Taré zur freien Bank und ließ sich dort nieder. Alle Augen der Klasse ruhten auf ihr, bis die Lehrerin mit dem Unterricht anfang.

"Arme Taré." Flüsterte Joey, der sich neben Yugi niedergelassen hatte, Yugi zu. "Das ist die Bank von Kaiba. Direkt am Anfang neben dem zu landen. Ach ja, wo ist der eigentlich?"

"Darf ich um Aufmerksamkeit bitten, Mr. Wheeler?"

Yugi zeigte Joey mit einem Achselzucken, dass er auch nicht wusste wo Kaiba war und beugte sich wieder über sein Lehrbuch, damit er nicht auch noch Ärger bekam.

Mit ungefähr einer viertel Stunde trudelte dann auch Kaiba endlich ein. Mir einer Ruhe, die sonst kein Schüler besaß wenn er zu spät kam, trat er ein und ging gerade Wegs auf seinen Platz zu.

"Dürfte ich erfahren weswegen sie wieder einmal zu spät kommen?" Fragte die Lehrerin und unterbrach kurz den Unterricht.

"Ich hatte noch etwas Geschäftliches zu tun. Mehr brauchen sie nicht zu wissen." Kaiba musterte kurz Taré, die auf seinen sonst immer freien Nachbarplatz saß. Grinste kurz und setzte sich dann neben sie.

"Lassen sie unseren Neuzugang, Miss Candel, mit ins Buch schauen." Die Lehrerin schien ziemlich verärgert über das wiederholte zu spät kommen Kaibas zu sein und schrieb eine Mitteilung ins Klassenbuch, dass vor ihr auf dem Lehrerpult lag.

"Seto Kaiba. Und wie heißt du?" Raunte Kaiba Taré zu, während die Lehrerin komplizierte Matheaufgaben an die Tafel schrieb.

"Taré Candel." "Nett dich kennen zulernen, Taré." Kaiba lächelte ihr nett zu. "Ja, ganz meinerseits."

"Hey, sieh mal Yugi. Kaiba scheint nett zu ihr zu sein. Seltsam, was ist denn mit dem Typ los?" Joey runzelte verwirrt die Stirn und schaute gebannt der Unterhaltung von Taré und Kaiba zu.

"Du hast den heute aber auf dem Kicker, Joey. Konzentrier dich doch mal auf den Unterricht." Antwortete Yugi gelassen, blickte aber trotzdem neugierig und mit gerunzelter Stirn zu Kaiba und Taré.

°Ja, schon seltsam. Sie scheinen sich gut zu verstehen. Kaiba scheint nett zu ihr zu sein. Vielleicht ist er doch nicht so übel wie wir dachten.°

Als hätte Kaiba mitbekommen, dass er beobachtet wurde drehte er sich zu Yugi um und grinste ihm mit einem fiesen Grinsen mitten ins Gesicht.

°Nein, da hab ich mich wohl geirrt. Er ist genau so wie wir es dachten. Aber warum ist er zu ihr so nett und warum hat er mich so angegrinst.°

Verwirrt schaute Yugi noch eine Weile zu den beiden, die sich schon lange wieder dem Unterricht gewidmet hatten, doch nach kurzer Zeit begann auch er wieder seine Aufmerksamkeit dem Unterricht zu zuwenden.

Die Stunden kamen ihm an diesen Tag besonders lange vor und nach unendlich langer Zeit klingelte es endlich zur ersten, schwer ersehnten, Pause.

Schnell standen alle Schüler auf und gingen auf den Schulhof.

"Hey, Taré! Komm doch mit uns." Rief Tea und winkte Taré zu sich und Joey, Yugi, Tristan und Duke.

Etwas zögernd, ging Taré auf die Gruppe zu. Es schien fast, als wäre ihr etwas nicht ganz geheuer.

"Hi Taré, ich heiße Duke. Wir wurden uns noch nicht vorgestellt." Der schwarzhaarige grinste sie an und reichte ihr seine Hand.

"Hi, nett dich kennen zulernen." Erstaunt schaute Yugi sie an. °Warum klingt sie so verunsichert? Gestern schien sie nicht so.°

"Hey, alles in Ordnung mit dir. Du klingst so seltsam." Prüfend schaute er sie an.

"Alles in Ordnung, ich bin bloß etwas überrumpelt." Mit einer Flüssigen Bewegung ihrer Hand schob sie eine Haarsträhne hinter ihr rechtes Ohr. Ihre Armreifen klirrten leicht bei der Bewegung. Ihre Lippen bildeten ein leichtes Lächeln und ihre Augen funkelten unergründlich.

Gebannt beobachtete Yugi sie. Irgendetwas an ihr brachte ihn aus der Fassung und

erschien ihn doch so seltsam, selbstverständlich vertraut.

Die sechs hatten sich auf einer Mauer, unter einer Baumgruppe auf dem Schulhof niedergelassen. Ein leichter Wind kam auf, ließ die Blätter der Bäume rascheln und riss Yugi aus seinem nachdenklichen Gedankenspiel.

"Hey alter. Was ist los mit dir? Warum bist du seltsam?" Duke betrachtete Yugi forschend.

"Genau Yugi, dass ist mir auch schon aufgefallen. In letzter Zeit bist du sehr still." Meldete sich Joey zu Wort. "Du redest zwar nie wie ein Wasserfall, aber in letzter Zeit bist du extrem still."

"Ich habe das Gefühl das mir etwas Entscheidendes in meinen Erinnerungen fehlt. Ischisu sagte das ich es bald herausfinden würde, aber ich bin immer noch so weit wie am Anfang. Nichts hat sich getan." Zögerlich meldete sich Taré zu Wort. "Wahrscheinlich musst du mehr Geduld haben. Ich mein, bis du deine jetzigen Erinnerungen hattest, hat es doch auch ziemlich lange gedauert, oder?" Erstaunt schauten die anderen sie an. "Woher weißt du denn bescheid?" Fragte Tea erstaunt. "May hat mich aufgeklärt."

"Mh, gut zu wissen, wie May mit so etwas umgeht." Grummelte Joey. "Als wenn das so schlimm wäre, Joey. Taré hätte das doch sowieso raus gefunden." Warf Tristan ein.

"Hey schaut mal, wer sich dazu herunterlässt sich in unserer Nähe aufzuhalten." Mit einem leichten Kopfnicken deutete Duke auf Kaiba, der gerade auf den Weg zu der kleinen Gruppe war.

"Hui, der will ja wirklich zu uns. Was für eine Ehre." Joey grinste etwas säuerlich.

Erstaunt schaute Taré ihn an. Sie verstand nicht wieso Joey Kaiba nicht mochte, aber woher sollte sie das auch wissen.

Kaiba war inzwischen bei angekommen. Er blieb genau vor Taré stehen und würdigte den anderen keinen Blick.

"Hi, ich wollte bloß wissen, ob du vielleicht Interesse hättest dir meine Firma mal anzuschauen." Etwas verwirrt schaute sie ihn an. "Deine Firma?" Hilfe suchend blickte sie zu Yugi und wieder zurück zu Kaiba. "Ja, Kaiba Coperations. Das ist meine Firma." Erstaunt schaute sie ihn an. "Wow. Das wusste ich nicht." "Also, willst du?" "Ja, gerne!" Sie lächelte ihn leicht an und er grinste zurück. "Hast du heute Zeit? Du kannst dann direkt nach der Schule mitkommen." "Gut, in Ordnung."

Noch einmal lächelte er sie an und ging dann, wieder ohne die anderen zu betrachten. "Ich versteh das nicht. Wieso ist er so nett zu ihr?" Total verwirrt kratzte sich Joey am Kopf und runzelte die Stirn.

"Wieso?" Mit fragenden Augen schaute sie ihn an. "Na ja, Kaiba ist sonst immer ein richtiges Ekelpaket. Du bist der erste Mensch, außer Mokuba, wo ich gesehen hab, dass er zu ihm nett war."

"Vielleicht will er einfach bloß nett sein. Kann doch sein, oder? Ich mein, Kaiba ist doch auch bloß ein Mensch." Warf Tea ein.

"Nein, dass glaub ich nicht. Er sieht zwar recht menschlich aus, aber sonst ist er eher wie ein Teufel." Antwortete Joey mit trotziger Stimme.

Taré schaltete sich aus dem Gespräch aus und schaute, immer noch etwas verwirrt zu Boden.

~~~fortsetzung folgt~~~

Ich hoffe, dass ich es geschafft habe, eure Neugierde zu wecken, was mit Kaiba los ist und was Yugi in seinen erinnerungen fehlt und vielleicht auch noch, was denn mit Taré ist.

^\_^

Also, sobald ich Zeit habe, schreibe ich weiter.

Bitte schreibselt mir doch kommis, wie ihr es gefunden habt, damit das nächste kapi besser wird.

Cu \*alle mal knuddel\*

Sephate